

mische vorrückt, einzelne verboten diesen rückzug gleichwol ankündigen, wohin die öffentlichen deutschen reden auf der universität bedeutsam gehören. Entscheiden wird ihn erst, daß es unserm volk künftig gelinge eins und mächtig zu werden, und der deutschen poesie ein ins volk gedrungnes drama zu theil geworden sei, wodurch allein wir einen hinterhalt erlangen können, wie die Engländer an ihrem Shakespeare, selbst die Franzosen an ihren sogenannten classikern haben. Dann glaube ich wird der augenblick herannahen, daß auch die deutsche sprache dem ganzen volke zu fleisch und blute gehn, und nicht länger nur verstolen und matten niederschlags, sondern mit vollem segel in alle unsre bildungsanstalten bleibend einziehen darf. dann kann jeder practische gebrauch der classischen sprachen und alle zürüstung darauf erlassen bleiben, ihr historisches studium desto angestrongter und so zu sagen uneigennützig betrieben werden; wie sollte es je erlöschen? Bevor aber jene mächtigen ursachen eingreifen, mögen unsre dieser neuerung abholden schulmänner ihre furcht sinken lassen. Nur daß die auch ihnen durch noch geschlossene thüren fühlbare erhöhung des nationalen elements gegenwärtig schon den gewinn getragen hat, uns der geschrobnen, dem classischen stil nachgeahmten phrasen in deutscher schreibart beinahe zu entheben: was lateinischem oder griechischem munde und der reichen flexionsfähigkeit dieser sprachen gemäfs ist, klingt bei abgang solcher redefugen dem Deutschen unnatürlich und gezwungen.

Eine weitere, wiewol auch auf andere wissenschaften gerechte wahrnehmung hat sich mir doch an der philologie zunächst aufgedrängt. Bei dem blühenden zustand aller philologischen disciplinen in Deutschland und bei der großen zahl befähigter aus den höheren schulen vollgerüstet entlassener jüngerlinge muß befremden, daß mit dieser gelungenen anstrengung der entspringende wissenschaftliche vortheil aufer verhältnis zu stehen scheint. unsere gymnasien, wofern mir der vergleich nicht übel ausgelegt wird, erziehen schönes glänzendes laub in fülle, lange nicht so viel früchte als dies laub neben sich tragen könnte. die meisten philologen erzeigen sich so vorbereitet, daß man darauf gefaßt sein sollte, aus ihrer hand nun die wichtigsten bereicherungen der grammatik, kritik und geschichte hervor gehen zu sehen; allein was leisten sie hernach? in der mehrheit werden sie brauchbare, aber bei der mittleren stufe beharrende lehrer, denen es fast genügt die wissenschaft auf dem standpunct zu erhalten und fort zu überliefern, auf welchem

Das mir das latein vom  
maule wegstoße.

Leipz. Anz. 1, 41.

(vgl. Nib. 42, 2.)

die sprache Muzza im 2e munde  
Jrit. 59, 4.

ins laub schießen, keine  
früchte tragen. vgl. Ausland  
1857, 5336 (in zu reichlicher  
nahrung und wärme)

es ist das traurige vtheil aller schulen, daß sie  
in ihnen die forschende geist so gleich nieder und fest setzt p p  
Jernine (1853) 5, 3/4